

VIII

Grimm, Jakob, Deutsche Mythologie.

Hölscher, Bisium Minden in Zeitschrift für Geschichte und Altertum, 1877, Bd. 33, 34 u. 35.

Hölscher, Bisium Paderborn in Zeitschrift für Geschichte u. Altertum, 1880, Bd. 38.

Schroeder, Chronik von Minden,

Hölscher, Reformationsgeschichte von Herford, 1888.

Schubart, Beschreibung der Stadt Bielefeld, 1835.

Fricke, Geschichte von Bielefeld, 1887.

Michael, Chronik der Stadt Bielefeld.

Stoy, Geschichte von Minden.

Kollmeyer, Vogtei der Lippischen Grafen über Quernheim, 1904.

Diekamp, Wittkind.

Sander, Die Kirchengemeinde zu Stift Berg.

Nitzsch, Entwicklung der Territorialverfassung in Ravensberg, 1902.

Kohberg, Entwicklung der Territorialverfassung in Ravensberg, 1909.

Dehio, Geschichte der deutschen Kunst.

Landmann, das Predigtwesen in Westfalen, 1900.

Zur Bücherschau.

Zwei Heimatbücher.

1. Uralte Freiheit Volmarstein. Gedenkbuch aus Anlaß der 600 jährigen Zugehörigkeit der Herrschaft Volmarstein zur Grafschaft Mark. Karl Siepmann, Grundschüttel bei Volmarstein. Verlag: Heimatverein Volmarstein. 387 S.

2. Geschichte der Land- und Kirchengemeinde Kierspe von Dr. med. Deisting, herausgegeben von Pfarrer Meyer zu Ehenhausen, Kierspe 1925, Verlag Aug. Schmidt.

Leider reicht Zeit und Raum nicht mehr zu ausführlicher Besprechung beider Bücher in diesem Jahrbuche. Daher ist hier nur ein kurzer, aber warm empfehlender Hinweis auf beide Bücher möglich. Von beiden gilt das Wort Walthers von der Vogelweide: „Swer sie schilt, der ist betrogen, ich enkan sin anders nicht verstaen.“
D. Rothert.

Reformiertes Jahrbuch 1927. Herausgegeben vom Reformierten Bunde. Verlag des Erziehungsvereins Neukirchen, Kreis Mörs. II. Bd. 143 S. 2 Mt.

Das Buch ist ein Gruß an die reformierten Glaubensgenossen, denen es sich zum Geleiter durch das Jahr 1927 anbietet. Voran steht ein Reformiertes Kalendarium, das zu jedem Tage kurz Persönlichkeiten und Tatsachen verzeichnet, die für Reformierte von Interesse sind. Es folgen Biographien reformierter Glaubensgenossen wie Joh. a Laſco und Matthias Jorissen und Aufsätze erbaulicher und erziehlicher Art wie: „Warum lieben wir unsere Kirche?“, „Der reformierte Gottesdienst“, „Unser Reformierter Liederspalter“. „Ein Wort an die Leser“ vom Schriftleiter Pastor Ingenohl in Opladen macht den Schluß.

Wir hätten wohl einige Bemerkungen kritischer Art zu den geschichtlichen Aufsätzen wie zu den kirchenpolitischen Wünschen zu machen. Wir lassen das. Ein jeglicher sei seiner Meinung gewiß. Seinem Zweck wird das Büchlein sicher entsprechen.
D. Rothert.